

Für mehr ÖV braucht es rot.



SP

Für mehr Lebensqualität.

Die SP will den Fuss- und Veloverkehr fördern, den öffentlichen Verkehr verbessern und den Autoverkehr lenken. Der Ausbau der Infrastruktur zugunsten des Autoverkehrs führt in eine Sackgasse. Denn die gebauten zusätzlichen Kapazitäten sind innert kurzer Zeit wieder aufgebraucht.

Das Umsteigen muss gefördert werden, indem der Fuss- und Veloverkehr, der öffentliche Verkehr (ÖV) und die kombinierte Mobilität (z. B. ÖV/CarSharing) an Attraktivität gewinnen. Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs sind Strassen zu definieren, welche dem durchfliessenden Verkehr dienen. Auf diesen Strassen ist der Verkehr zu kanalisieren. Die Bevölkerung, die an stark befahrenen Strassen lebt, muss mit gezielten Lärmschutzmassnahmen geschützt werden.

Im Kanton Zürich müssen vermehrt kurze Züge in den Randgebieten des S-Bahn-Netzes eingesetzt werden. Diese sollen in den Regionalzentren über zusätzliche attraktive Umsteigemöglichkeiten auf lei-

stungsfähige S-Bahnen, die auf dem zentralen Netz verkehren, verfügen.

Kapazitätsengpässe des Netzes sollen mit zukünftigen Projekten wie dem Durchgangsbahnhof Löwenstrasse behoben werden. Zudem müssen Stadtbahnen in der Agglomeration gefördert und ausgebaut werden, z.B. die Glattalbahn, die Stadtbahn Limmattal, die SZU und die Forchbahn.

Die SP verfolgt das Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, sowie die Anzahl und Schwere der Verkehrsunfälle zu senken. Dem ist bei der Strassenraumgestaltung und bei der Festlegung von Tempolimiten grosses Gewicht beizumessen.

Die SP will einen attraktiven und für alle zugänglichen öffentlichen Verkehr. Verkehrssicherheit und Lebensqualität erreichen wir nicht durch den Bau von neuen Strassen.